29. März

Der Besuch der alten Dame von Friedrich Dürrenmatt

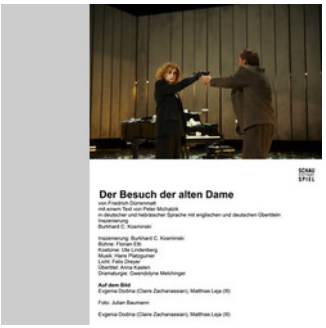
THEATER

Nach dreissig Jahren kehrt die Milliardärin Zachanassian nach Güllingen zurück. Die Kleinstadt ist hoch verschuldet, verarmt und steht kurz vor dem Ruin. Und Claire Zachanassian verspricht der Gemeinde neuen Wohlstand. Allerdings ist ihre finanzielle Hilfe an eine Bedingung geknüpft: Die Bewohner von Güllen bekommen ihr Geld nur, wenn sie Alfred Ill, ihren früheren Geliebten und Vater ihres Kindes, töten. Dieser hat sie als junge Frau ins Unglück gestürzt. Jetzt will sie nur eins: Rache. Inszenierung: Burkhard C. Kosminski

02.10.2020

19:30

Schauspielhaus Stuttgart
Oberer Schloßgarten 6
70173 Stuttgart



© Foto: Julian Baumann
Evgenia Dodina (Claire Zachanassian), Matthias Leja (Ill)

18. Europäisches Festival des Debütromans

LITERATUR

Beim Europäischen Festival des Debütromans kommen junge AutorInnen aus verschiedenen europäischen Ländern gemeinsam mit ihren VerlagsvertreterInnen in Kiel zusammen und stellen ihre Debütromane vor, die bis dahin nur in Originalsprache vorliegen. Die Autorin Gabriella Zalapì wird mit ihrem Debütroman "Antonia: Journal 1965-1966" die schweizer Literatur repräsentieren. Zum Auftakt findet in Kiel ein Lesefest mit den AutorInnen im Musiculum statt (1.10). In der anschließenden Fachtagung bieten moderierte Gesprächsrunden und Workshops die Möglichkeit zu fachlichem Austausch über die literarische Arbeit (2.- 4.10.).

bis 04.10.2020

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
programm@literaturhaus-sh.de

Literaturhaus Schleswig-Holstein
Schwanenweg 13
24105 Kiel

L'ultimo sogno - Der letzte Traum. Annäherung an "La Traviata"

MUSIK

Wie Theater kreativ mit der Corona-Krise umgehen und dabei Neues erschaffen kann, zeigt die Eröffnung der Opernsaison am Staatstheater Kassel: Anstatt der geplanten Premiere von „La Traviata“ steht nun am Beginn eine Uraufführung. Das Staatstheater Kassel hat den in der Schweiz lebenden Komponisten und Dirigenten **Carlo Ciceri** beauftragt, eine Neuinterpretation von Verdis berühmter Oper zu schreiben, die den Pandemie-Einschränkungen gerecht wird und dabei die musikalische Linie Verdis unangetastet lässt. Ciceri instrumentierte verschiedene Stimmen aus der Originalpartitur für ein Orchester von rund 20 Musiker*innen mit der Intention, Verdis musikalischem Duktus zu folgen und zugleich – insbesondere in eigenen Zwischenspielen – neue und individuelle Klangfarben zu schaffen.

02.10.2020

19:30

Förderung durch: Pro Helvetia

Staatstheater Kassel
Friedrichsplatz 15
34117 Kassel



schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.staatstheater-kassel.de/programm/a-z/ultimo-sogno--der-letzte-traum/

200020 Double Double

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Eine Faust reckt einen durchgestreckten Kleinfinger zum Himmel empor. Das Bild zeigt sich gleich nebenan nochmals. Dieses Prinzip der Doppelbilder verteilt Ho über alle Räume mit immergleichen Motiven in unterschiedlichsten Kombinationen.
Der Schweizer Künstler demonstriert die Kraft der Bilder in Abhängigkeit ihrer Wiederholung, Grösse und Position im Raum. Eine Versuchsanordnung die den Begriff des Originals als Wesen, Zustand, Gegenstand, Idee und Gedanke in seiner Einmaligkeit hinterfragt. Stefan Ho stellt spielerisch an uns die Grundfrage von Existenz, Freiheit und Individualität. Es ist nie der Rahmen an der Wand, es ist immer der Weg zur Seele im eigenen Leib!
Sehenswert!
Öffnungstage sind jeweils Dienstag bis Sonntag.

bis 01.11.2020

18:00-00:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: +49 030 - 220 529 60

ART STALKER
Kaiser-Friedrich-Straße 67
10627 Berlin



© Stefan Ho
200020 Double Double - small right up

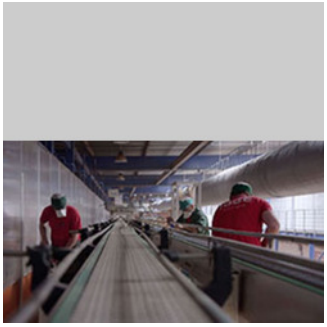
TASTE OF HOPE von Laura Coppens

FILM

CH / D, April 2019 , Dok. 70 Min.
2010 gab Unilever die Schliessung der profitablen Fralib Teevorbereitungs- und Verpackungsanlage in Südfrankreich bekannt. Nach 1336 Tagen Widerstand feierten die Arbeiter ihren Sieg gegen den riesigen multinationalen Konzern. Mit der Übernahme des Unternehmens und der Produktion hat für die Arbeiterinnen und Arbeiter ein neuer Kampf begonnen. Kann dieses alternative Projekt in einem übersättigten und hart umkämpften Markt heute rentabel sein?
www.tasteofhope-film.com
Der Film ist Wettbewerbsteilnehmer am dokKa - das dokumentarfestival karlsruhe, dieses Jahr online unter www.dokka.de vom 30.9. bis 7.10.2020 zu sehen. **Mischa Heddinger** ist in der Jury.

bis 07.10.2020

dokKa e.V.
Alter Schlachthof 33
76131 Karlsruhe


TASTE OF HOPE

Hermann Hesse - Die Aquarelle

BILDENDE KUNST

Mit 89 Aquarellen und einigen handgeschriebenen Briefen und kleinen Gedichttexten mit aquarellierten Bildvignetten, die Hermann Hesse im Tessin zwischen 1917 und 1940 geschaffen hat, gibt die Städtische Galerie Villingen-Schwenningen einen umfassenden Einblick in die Bilder-Welt des weltberühmten Schriftstellers.

bis 06.12.2020

Städtische Galerie
Friedrich-Ebert-Str. 35
78054 Villingen-Schwenningen

We Never Sleep

FILM, VISUELLE KUNST, VIDEO, BILDENDE KUNST

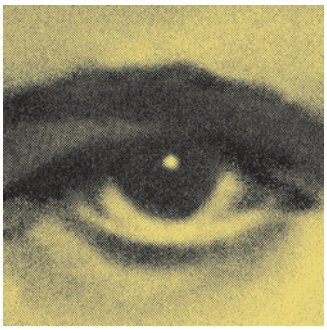
Die Schirn Kunsthalle Frankfurt widmet der Faszination für die Spionage eine internationale Gruppenausstellung und beleuchtet sie als aktuelle Quelle künstlerischer Inspiration. Die Ausstellung präsentiert Werke von 40 Künstlerinnen und Künstlern, darunter Simon Denny, Thomas Demand, Dora García, Stan Douglas, Gabriel Lester, Jill Magid, Metahaven, Henrike Naumann, Trevor Paglen und Nomeda & Gediminas Urbonas. Rund 70 Gemälde, Fotografien, Skulpturen und Videoinstallationen behandeln Aspekte der Spionage wie Überwachung, Paranoia, Verschwörungstheorie oder Manipulation und untersuchen die Welt der Spionage zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

bis 10.01.2021

10:00-19:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

SCHIRN Kunsthalle Frankfurt
Römerberg
60311 Frankfurt


© Schirn Kunsthalle Frankfurt, 2020
WE NEVER SLEEP, 24. September 2020 - 10. Januar 2021

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://www.schirn.de/ausstellungen/2020/we_never_sleep/

Kunst im Setzkasten

BILDENDE KUNST

Das Projekt «Kunst im Setzkasten» zeigt Arbeiten von 90 Künstler*innen in einem ausgedienten Setzkasten. In sechs Schubladen befinden sich je 15 gleichgrosse «Räume» mit den Massen 10 x 20 x 11 cm.
Jede Schublade sollte von einem anderen Kurator, einer anderen Kuratorin bespielt werden. Die Leiterin der Galerie für Gegenwartskunst im E-Werk Freiburg, Heidi Brunnschweiler, der freie Kurator Hartwig Knack aus Wien und die Leiter*innen des Ausstellungsraums Galerie 3000 in Bern, Caroline von Gunten und Simon Liebherr konnten für das Projekt gewonnen werden. Die Kurator*innen hatten freie Hand, was Thema und Auswahl der Künstler*innen betrifft.

bis 01.11.2020

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
info@forumkunstrottweil.de;
Eröffnung: 19.09.2020, 19 Uhr

FORUM KUNST ROTTWEIL
Friedrichsplatz 4
78628 Rottweil

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.forumkunstrottweil.de/

Arthur Aeschbacher, Wörter - Buchstaben - Schrift

BILDENDE KUNST

Aeschbacher wurde 1923 in Genf geboren und zählt zu den sogenannten Affichistes, den «Plakat-Abreissern» eine in den späten 1950er Jahren entstandene Künstlerbewegung, die unterschiedliche Plakatfragmente zu neuen Kunstwerken verbindet. Dadurch entstehen abstrakte Kunstwerke, bei denen ein neuer Blick auf die Medien Schrift und Papier entsteht.
In seinen Werken konzentriert sich Aeschbacher auf die Wirkung von Buchstaben, die – herausgenommen aus ihrem alten Kontext und hineingesetzt in einen neuen – eine völlig neue Betrachtungsweise auf die Schrift eröffnen. Dem Betrachter bleibt es verwehrt, die unterschiedlichen Buchstaben und Satzfragmente richtig zusammenzusetzen.
im Rahmen des artalarms ist die Ausstellung zusätzlich geöffnet:
Samstag, 19.09.20 von 11 bis 21 Uhr
Sonntag, 20.09.20 von 11 bis 19 Uhr

bis 31.10.2020

19:00-21:00

Eintritt frei
Anmeldung unter:
www.galerie-klaus-braun.de/anmelden.php

Galerie Klaus Braun
Charlottenstr. 14, 5. OG
70182 Stuttgart



© Foto: Galerie Klaus Braun
Pyramide rouge 1964
Collage auf Leinwand 190x 130cm

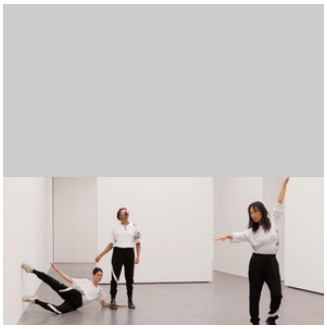
Ausstellung mit Performance: Fluid Bodies

PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Die Ausstellung «Fluid Bodies» zeigt fünf künstlerische Positionen, die sich mit aktuellen Fragen bezüglich körperlicher Selbstbestimmung und Selbstgestaltung befassen. Durch einen Liberalisierungsprozess, der in den 1960er Jahren einsetzte, wurden feste Vorstellungen, wie Körper auszusehen, sich zu verhalten haben oder repräsentiert werden sollen, flexibel und fliessend. In der Kunst glaubte man an die emanzipatorische Kraft neuer Medien, erprobte ein künstliches Selbst mit wandelbaren und frei zu gestaltenden Körpern. Heute kommen durch soziale Medien und neue Überwachungstechnologien abermals normative Vorstellung von Körpern auf. Die Ausstellung zeigt, welchen Spannungsfeldern menschliche Körper durch ökonomische Verhältnisse und digitale Medien heute ausgesetzt sind.
Nicole Bachmann setzt sich in ihrer Performance «or what is» mit menschlicher Kommunikation unter Bedingungen des neoliberalen Informationskapitalismus' auseinander.
Performance von **Nicole Bachmann** mit Legion Seven, Isabel Alvarez und Jia-Yu Corti:
17.09.2020, 19 Uhr (Vernissage)
19.09.2020, 14 und 16 Uhr
20.09.2020, 14 und 16 Uhr

bis 01.11.2020

Galerie für Gegenwartskunst, E-WERK Freiburg
Eschholzstr. 77
79106 Freiburg


© Foto: Nicole Bachmann, or what is, 2019

If paintings were live pets, would you buy them more readily? oder Bilderlu□gen haben lange Beine

BILDENDE KUNST

Wir freuen uns außerordentlich die Einzelausstellung If Paintings were live Pets, would you buy them more readily? Oder Bilderlu□gen haben lange Beine des Schweizer Malers **Matthias Aeberli** (Basel), im Esszimmer präsentieren zu können. Seine Methode des Samplings – sowohl auf inhaltlicher als auch formaler Ebene – versteht sich als visuelle Versuchsanordnung, die sich um die eine Frage dreht: „Wie wird ein Bild zum Bild?"
Diese Bildbefragung oder Bildforschung zieht sich durch das gesamte bisherige Schaffen von Matthias Aeberli.

bis 16.01.2021

18:00

Eintritt frei
Anmeldung unter:
info@dasesszimmer.com

DAS ESSZIMMER - Raum für Kunst+
Mechenstrasse 25
53129 Bonn


© ©Matthias Aeberli Schutzmantelkomplex, 2018, Matthias Aeberli, Ausstellungsansicht play.song.lines.

Vivian Suter: Bonzo's Dream

BILDENDE KUNST

Mit der Einladung an die argentinisch-schweizerische Malerin **Vivian Suter** tritt die Sammlung des Brücke-Museums zum ersten Mal in den direkten Dialog mit einer zeitgenössischen künstlerischen Position. In der raumgreifenden Installation werden Suters freihängende Leinwände zusammen mit rund 40 Gemälden und kunsthandwerklichen Arbeiten der Brücke-Künstler präsentiert. Bisher selten gezeigte Gemälderückseiten von Ernst Ludwig Kirchner, ein Wandteppich von Erich Heckel, aber auch ein geschnitztes Schachspiel von Karl Schmidt-Rottluff sind zu entdecken. Die Auswahl der ausgestellten Werke aus dem Brücke-Museum hat Suters Mutter, die im Februar verstorbene Künstlerin Elisabeth Wild, getroffen. Auch eine Reihe von Wilds präzise komponierten, kleinformatigen Collagen sind Teil der Präsentation. In der Gegenüberstellung eröffnen sich neue Perspektiven auf Suters Arbeiten und zugleich auf die Sammlungsbestände des Museums.

bis 14.02.2021

Brücke-Museum
Bussardsteig 9
14195 Berlin

Licht, Luft und Farbe. Malerei süddeutscher Impressionisten.

VISUELLE KUNST, WISSENSCHAFT, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Zwei Jahrzehnte nach dem Aufkommen des impressionistischen Stils in Frankreich begannen sich auch deutsche Künstler mit der neuen Malerei auseinander zu setzen. Die Ausstellung rückt erstmals impressionistische Künstler aus dem süddeutschen Raum in den Fokus. Ausgehend von den dominanten Kunststädten München (mit Dachau), Karlsruhe und Stuttgart versammelt sie rund 80 Gemälde und zeigt Werke von 33 prominenten, aber auch weniger bekannten Künstlern. Viele von ihnen arbeiteten auch am Bodensee, wobei sich Mannenbach am Schweizer Ufer als besonders beliebte Destination erwies.

bis 16.01.2021

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz



© Privatbesitz
Salenstein mit Arenenberg; um 1904; Otto Reiniger

CHARLOTTE ACKLIN: Zwischen den Polen – im Aufbruch

BILDENDE KUNST

neue Ölbilder 2019 - 2020
Vernissage 11.09.2020 anlässlich der OPEN art 2020
Dauer: 11.09.2020 – 24.10.2020
Susan Boutwell Gallery, Theresienstr. 48, 80333 München
Mi – Fr 12 – 18 Uhr, Sa 12 – 15 Uhr und nach Vereinbarung
T 0152 56004062 | contact@susanboutwell.com | www.susanboutwell.com

bis 24.10.2020

00:00

Eintritt frei
Anmeldung unter:
contact@susanboutwell.com

susan boutwell gallery
Theresienstr. 48
80333 München



© copyright Charlotte Acklin
dunkle materie helle energie, 2020, 180x180cm, Öl auf Leinwand

Die Tochter des Papstes: Margarethe von Savoyen

POLITIK, GESCHICHTE

Vor genau 600 Jahren wurde Margarethe von Savoyen in Morges am Genfer See geboren. Das runde Jubiläum gibt den Anlass für eine Sonderausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg über diese herausragende Frau des späten Mittelalters. Dreimal mit hochadeligen Männern verheiratet, war sie nacheinander Königin von Sizilien, Kurfürstin von der Pfalz und schließlich Gräfin von Württemberg. Die bedeutende Fürstin war vernetzt in ganz Europa. Ihre außergewöhnliche Biografie spiegelt sich in den kostbaren und teils einzigartigen Ausstellungsstücken.
Weitere Stationen der dreisprachig (deutsch – italienisch – französisch) angelegten Schau sind Turin in Italien und Morges in der Schweiz:
19.12.2020 bis 12.3.2021 | Archivio di Stato di Torino
21.5.2021 bis 5.9.2021 | Château de Morges et ses Musées
Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Stuttgart

https://www.landesarchiv-bw.de/de/themen/praesentationen---themenzugaenge/68544

bis 04.12.2020

Anmeldung unter: 0711 212 43 35

Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Generalkonsulats in Stuttgart

Hauptstaatsarchiv Stuttgart
Konrad-Adenauer-Str. 4
70173 Stuttgart



GASAG Kunstpreis 2020: The Blow-Up Regime - Marc Bauer

BILDENDE KUNST

Marc Bauer (* 1975 in Genf, Schweiz) erhält den GASAG Kunstpreis 2020. Mit dem Medium der Zeichnung bearbeitet er Themen wie Migration, Identität und Gender, Kritik an den neuen Medien oder die Verbindung von Religion und Gewalt.
Auf der Basis intensiver Recherchen entwickelt der Künstler raumgreifende Installationen aus intimen Papierarbeiten, Wandzeichnungen, Animationen und Sound. So entsteht eine suggestive Dramaturgie aus historischen Ereignissen und Fiktionen, die für unterschiedliche Interpretationen offen bleibt.
Für die Ausstellung in der Berlinischen Galerie plant Marc Bauer eine breit angelegte Untersuchung zur Geschichte des Internets und zu den Auswirkungen auf Gesellschaft und Individuum.
Die von der GASAG initiierte Auszeichnung wird zum sechsten Mal in Kooperation mit der Berlinischen Galerie vergeben. Die Partner ehren mit dem Preis alle zwei Jahre eine herausragende künstlerische Position an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Technik.

bis 05.04.2021

Berlinische Galerie
Alte Jakobstraße 124-128
10969 Berlin

BG
BERLINISCHE GALERIE
MUSEUM FÜR MODERNE KUNST

Das Gleiche im Anderen

DESIGN

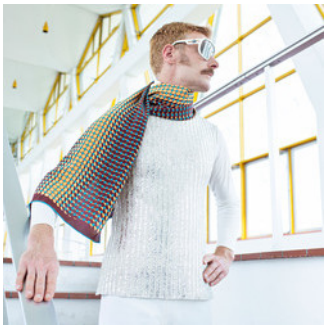
Eine Ausstellung in der Galerie Handwerk München
Die Ausstellung der Galerie Handwerk beschäftigt sich mit einem alten, doch immer aktuellen Thema des Kunsthandwerks: mit dem Verhältnis von Unikat und Serie, von einem Einzelstück und einer ähnlichen oder übereinstimmenden Reihe von Gegenständen.

bis 02.10.2020

10:00-18:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: 089 5119 296

Galerie Handwerk
Max-Joseph-Strasse 4
80333 München



© (C) Matrix Basel / Christian Metzler Photography
Foulard Galileo von MATRIX Basel / Fabia Zindel

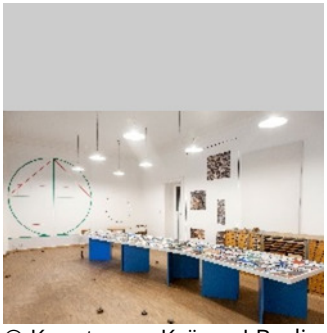
Stoff ihrer Stoffe - Hommage à Sophie Taeuber-Arp. Ein poetisches Werkbild von Wolfgang Nestler

BILDENDE KUNST

„Der Urstoff der Welt – und dazu gehört der Stoff der Kindheit – bekommt durch Künstler und Dichter eine Sprache, ist in ihnen wirksam“, sagt der Bildhauer Wolfgang Nestler. „Und so steht auch die Kunst von **Sophie Taeuber-Arp** in Verbindung mit den Erlebnissen ihrer Kindheit, mit dem Haus, in dem sie aufwuchs.“
Diesen Gedanken lässt der zweimalige documenta-Teilnehmer in seiner Installation „Stoff ihrer Stoffe – Hommage à Sophie Taeuber-Arp“ aufleben, die vom 06.09.2020 bis 15.01.2022 im Kunstraum Krüger |Berlin zu sehen ist. Im Zentrum von Wolfgangs Nestlers zweiter Hommage an Sophie Taeuber-Arp steht ein circa sechs Meter langer, gewinkelter Tisch, mit dem der Bildhauer eine zweidimensionale Form aus Taeuber-Arps 1932 entstandener Gouache „Six espaces avec croix“ in den Raum übersetzt. Der große blaue Tisch ist eine Einladung, ist Träger von Nestlers Fotos, die Haus und Landschaft zeigen, in der Sophie Taeuber- Arp als Kind in der Schweiz lebte. Insgesamt 150 Aufnahmen sind im Kunstraum Krüger zu sehen. Sie erkunden das von Sophies Mutter Anfang des 20. Jahrhunderts errichtete „rote Haus“ in Trogen und die Landschaft des Appenzellerlands als plastische Situationen, als den Ursprung des Gestaltungswillens von Sophie Taeuber-Arp.
Freitags 16-18 Uhr
Samstags 12-16 Uhr

bis 15.01.2022

Kunstraum Krüger
Hohenstaufenstraße 67
10781 Berlin



© Kunstraum Krüger I Berlin

Adrian Streich: Città analoga

ARCHITEKTUR

Für seine Ausstellung baut **Adrian Streich** eine „Città analoga“ im Maßstab 1:10. Grundlage dafür bildet Aldo Rossis Begriff von der „analogen Stadt“ aus den späten 1960er-Jahren. Dabei werden gebaute Werke und Entwürfe aus ihrem Kontext gelöst und an einer topografischen Gegebenheit – in diesem Fall 4 Projekte in der Galerie an der Karl-Marx-Allee – zu einem imaginären Ort gefügt. So werden bauliche Referenzen dialektisch zur Diskussion gestellt und sind durch den Bezug zur Topografie gleichzeitig der Wirklichkeit verpflichtet. Für Adrian Streich ist dieses „enthistorisierende“ Verfahren Grundlage für die Diskussion grundsätzlicher Fragen beim Entwurf zeitgenössischer Stadträume.
Eröffnung: 3. September 2020, 19 Uhr
Ulrich Müller Begrüßung
Axel Simon Einführung
Aufgrund Corona-Verordnung Zutritt nur mit gültiger Teilnahmebestätigung.
Anmeldung hier
Gespräch: 15. Oktober 2020, 19 Uhr
André Bideau
Adrian Streich
Ausstellung: 4. September – 17. Oktober 2020
Dienstag – Freitag 14 – 19 Uhr
Samstag 12 – 18 Uhr

bis 17.10.2020

Architektur Galerie
Karl-Marx-Allee 96
10243 Berlin

Audioguide mit Performance-Anleitungen und Performance von Gisela Hochuli

PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Gisela Hochuli beschäftigt sich seit einigen Jahren mit Performance-Anleitungen und interessiert sich für Fragen rund um deren Entwicklung, Rezeption und Interpretation. Wie kann eine Performance-Anleitung geschrieben werden, wie wird sie von der hörenden Person verstanden, welche Bilder erzeugt sie in der Vorstellung und wie manifestiert sie sich, wenn sie aufgeführt wird?
Drei Kopfhörer mit je 5-6 Performance-Anleitungen von schweizerischen Künstler*innen stehen den Besucher*innen während der Projektlaufzeit zur Verfügung. Sie können die Performance-Anleitungen nachspielen oder einfach nur hören.

bis 27.08.2021

19:00-12:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: +49 2636 2640

ArtLab im Kunstpavillon Burgbrohl
Herchenbergweg 6a
56659 Burgbrohl


© Gisela Hochuli
Performance Gisela Hochuli

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.kunstpavillonburgbrohl.de
https://panch.li

Ungeheuer heiss - Eine kleine Komödie über Lust

THEATER

in 2 Akten
von Lars und Krister Classon
ins Deutsche übertragen
von Kerstin Fernström
Mit Franziska Traub, **Marie Theres Relin**, Markus Majowski, Kerstin Fernström, David Daria, Sebastian Waldemer
Regie: Markus Majowski
Ausstattung: Thomas Pekny
Alle Termine unter diesem Link

bis 03.10.2020

20:00

Anmeldung unter: 0211 322333

Theater an der Kö
Schadowstraße 11
40212 Düsseldorf

Schätze des Südens - Kunst aus 1000 Jahren. 150 Jahre Rosgartenmuseum Konstanz

WISSENSCHAFT, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Das Rosgartenmuseum Konstanz ist mit seiner umfangreichen Sammlung, aktiven Forschung und großen Sonderausstellungen heute eines der bedeutenden kunst- und kulturhistorischen Museen im Bodenseeraum. Untergebracht in einem originalgetreu erhaltenen spätmittelalterlichen Zunfthaus, sind Räume wie der „Leiner-Saal“ mit seinen neugotischen Vitrinen und herausragenden vor- und frühgeschichtlichen Funden bezaubernde Zeugnisse aus der Gründungszeit. Die Jubiläumsausstellung zum 150. Geburtstag zeigt aus der eigenen Sammlung im ganzen Haus und im Sonderausstellungssaal einmalige „Schätze des Südens“: Kunstwerke und historische Zeugnisse aus 1000 Jahren Geschichte am Bodensee.
Die damals ältesten Kunstwerke der Menschheit
Charakteristisch für die späteiszeitliche Kunst des Magdalénien (15.000 bis 11.500 vor Chr.) sind ausdruckstarke und realistische Tierabbildungen. Wir finden sie als plastische Kleinskulpturen oder als Ritzzeichnungen auf Steinplatten, Knochen oder Geweih. Zwei der bedeutendsten Funde aus dem **Kesslerloch im Kanton Schaffhausen** sind der Lochstab aus Rengeweih mit der Darstellung eines „weidenden“ Rentiers und das Rengeweihfragment in Form eines Moschusochsenkopfes. Nach der Veröffentlichung der Funde 1875 sorgten diese Kleinkunstwerke für großes Aufsehen in der Öffentlichkeit: Ihre Echtheit wurde in Zweifel gezogen. Tatsächlich waren einzelne Artefakte aus dem Fundzusammenhang gefälscht, die Authentizität dieser beiden Kunstwerke ist jedoch unbestritten. Ludwig Leiner hegte daran nie Zweifel und erwarb die Funde bereits im Sommer 1875 für die Summe von 2000 Franken.

bis 11.04.2021

Rosgartenmuseum
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz



© Rosgartenmuseum Konstanz
Büste des Museumsgründers Ludwig Leiner

Critical Zones – Horizonte einer neuen Erdpolitik

POLITIK, WISSENSCHAFT, GEOGRAFIE, UMWELT

Lange blieben die Reaktionen der Erde auf unser menschliches Handeln unbeachtet, doch spätestens mit der Protestbewegung Fridays for Future ist die Klimakrise in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Die Gedankenausstellung »CRITICAL ZONES« lädt dazu ein, sich mit der KRITISCHEN Lage der Erde auf vielfältige Art und Weise zu befassen und neue Modi des Zusammenlebens zwischen allen Lebensformen zu erkunden.

bis 28.02.2021

Förderung durch: Pro Helvetia

ZKM
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe



© Frédérique Aït-Touati, Alexandra Arènes, Axelle Grégoire

https://zkm.de/de/ausstellung/2020/05/critical--zones

Chromatik – Klang der Farbe in der modernen Glaskunst

BILDENDE KUNST

Glanzlichter aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn des **mudac Lausanne**
Mit der Sonderausstellung «Chromatik» widmen sich die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim der faszinierenden Welt der zeitgenössischen Glaskunst. Im Mittelpunkt steht das Spiel von Licht und Farbe. Mit dem Material Glas verbindet man in der Regel Transparenz und Farblosigkeit. Die Schau entlarvt dieses Klischee und präsentiert 36 Exponate in schillernden Farbtönen.
Die Besucher erwartet ein überraschender Farbrausch. Die Schau zeigt Glanzlichter aus der Sammlung Peter und Traudl Engelhorn des **mudac Lausanne**. Sie vereint Werke von den späten 1960er Jahren bis heute. Es sind Arbeiten namhafter Künstlerinnen und Künstler aus Europa sowie den USA – von Frantisek Vizner bis Salvador Dalí.

bis 17.01.2021

Museum Zeughaus
C 5
68159 Mannheim


© Yann Oulevay, Foto: Sammlung mudac Lausanne, Atelier de numérisation de la Ville de Lausanne
Graine miroitée, Sammlung mudac, Lausanne, Yann Oulevay, 2012, 31 cm (Dm)

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf


© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf